

Januar 1994

♣ | ♠ | ♥ | ♦
D · S · K · V
SKAT - ECHT CLEVER

Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

**CHEMNITZER MODELL DES
FRANZÖSISCHEN BLATTES MIT
DEUTSCHEN FARBEN**





BERLINER SPIELKARTEN

& mehr



Berliner Spielkarten

A. Seydel & Cie KG, Havelstr. 16, 64295 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 38 63 11, Fax: (0 61 51) 38 63 02



Mit VS-Studienreisen Berlin und dem DSkV nach Peking vom 26. Februar bis 5. März 1994

Samstag, 26. Februar – Bahnfahrt von Ihrem Heimatbahnhof nach Frankfurt/Main. Nachmittags Abflug mit Air China von Frankfurt nach Peking.

Sonntag, 27. Februar – Vormittags Ankunft in Peking. Transfer zum Hotel. Rest des Tages zur freien Verfügung. Besichtigen Sie den Platz des Himmlischen Friedens.

Wir schlagen folgende Ausflüge und Besichtigungen vor:

Montag, 28. Februar – Kaiserpalast («Verbotene Stadt»); Himmelstempel, einer der markantesten Wahrzeichen der Metropole Peking. – 17 Uhr Skatturnier (zwei Serien).

Dienstag, 1. März – Fahrt zu den Ming-Gräbern und zur Großen Mauer, die bestiegen werden kann. – 17 Uhr Skatturnier (zwei Serien).

Mittwoch, 2. März – Sommerpalast (Kunming-See, angelegte Hügel, Pavillons, Tempel und Hallen bilden eine harmonische Einheit) und Lamatempel aus dem Jahre 1694 mit vielen Kostbarkeiten. Hier lebt immer noch eine Gruppe von Lama-Mönchen. – 17 Uhr Skatturnier (zwei Serien) mit Siegerehrung.

Donnerstag, 3. März – Zweitage-Ausflug mit dem Bus durch grandiose Berglandschaften der Provinz Hebei nach Chengde, 250 km nordöstlich von Peking. Besichtigung der Sommerresidenz der Kaiser der Qing-Dynastie (1644 bis 1911), mit einer Gesamtfläche von 5,64 Mio. qm größer als der Pekingener Kaiser- und Sommerpalast zusammen.

Freitag, 4. März – Chengde-Besucher besichtigen die auf den umliegenden Hügeln außerhalb der Sommerresidenz gelegenen Tempelanlagen. Rückfahrt nach Peking. Der Ausflug zeigt das chinesische Leben auf dem Lande und in einer kleinen Stadt.

Samstag, 5. März – Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Frankfurt/Main. Ankunft dort gegen Mittag. Bahnfahrt zum Heimatbahnhof.

Programmänderungen aus technischen Gründen vorbehalten.

Reisepreis: 1.495,- DM. – Einzelzimmer-Zuschlag: 180,- DM.

Im Reisepreis sind folgende Leistungen enthalten: Bahnfahrt von Ihrem Heimatbahnhof nach Frankfurt/Main und zurück. Flug von Frankfurt/Main nach Peking und zurück. Übernachtung mit Frühstück im 1. Klasse-Hotel. Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen.

Weitere Einzelheiten:

Deutscher Skatverband e.V.,
Postfach 10 09 69
33509 Bielefeld
Telefon (05 21) 6 63 33

Der **Skatsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

ruft allen Damen zu:

**Herzlich willkommen zum
13. Deutschen Damen-Pokal 1994**

am Sonntag, dem 20. März 1994 – Beginn 9.00 Uhr
im Casino der Trabrennbahn im Herzen Dinslakens
Bärenkampallee 25, 46535 Dinslaken

- Schirmherrin:** Frau Ministerin Ilse Ridder-Melchers,
Ministerin für die Gleichstellung zwischen Mann und Frau
- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V.
- Ausrichter:** Skatgemeinschaft Duisburg im Skatsportverband NRW e.V.
- Konkurrenzen:** Einzelwertung Damen u. Jugendliche, Mannschaftswertung Landesverbände.
Gewertet werden die zehn besten Teilnehmerinnen je Landesverband
- Beginn:** 1. Serie 9.00 Uhr, 2. Serie 11.15 Uhr, 3. Serie 14.00 Uhr
- Startgeld:** 16,50 DM (einschließlich Kartengeld), 7,50 DM für Jugendliche.
Verlorenes Spiel 1,- DM, ab dem 4. verlorenen Spiel 2,- DM
- Meldeschluß:** 5. März 1994
- Meldungen:** Nur schriftlich an die Damenreferentin des SkSV – NRW e.V. Ute Fitzner,
Georg-Simon-Ohm-Straße 20, 47167 Duisburg
- Einzahlungen:** Das Startgeld ist ebenfalls bis spätestens 5. März 1994 einzuzahlen.
Sonderkonto Wolfgang Fitzner, Stadtparkasse Duisburg-Neumühl
BLZ 350 500 00, Kto.-Nr. 315 047 498
Abgegebene Meldungen werden erst nach Eingang des Startgeldes bearbeitet.
- Vorturnier:** Am Vorabend, Sonnabend, dem 19. März 1994, findet um 20.00 Uhr ein
offenes Vorturnier für Damen und Herren statt, zwei Serien à 36 Spiele.
Das gesamte Startgeld wird in Form von Geldpreisen ausgespielt, die drei
Erstplatzierten erhalten zusätzlich Pokale. Spielstätte ist auch hierfür das
Casino der Trabrennbahn Dinslaken. Das Startgeld beträgt 16,- DM, für
Jugendliche 7,50 DM.
- Für Interessierte: Bis 18.00 Uhr finden Pferderennen statt!**
Eine Anzahl Frei-Eintrittskarten erhält jeder Landesverband zugeschickt.

Übernachtungen: Übernachtungswünsche bitte an Ute Fitzner, Adresse s. o.



Januar 1994

Aus dem Inhalt

Ausschreibung
Deutscher Damenpokal
Eiskalter Januar
Versammlungs- und
Sitzungsordnung
Bundesliga-Service
Ranglisten
Turnier in Grasberg
Teneriffa-Cup
Sachsenpokal 1993
Mitglieder-Statistik
Ehrungen
Jugend-Special
Aus den Landesverbänden
Auflösung
der Skataufgabe Nr. 352
Das Deutsche Skatgericht

Titelfoto:

Französisches Blatt mit
deutschen Farben
(VG Chemnitz)

Was ist Glück?

- Glück ist ein Stör. Nimm, um ihn zu fangen,
ein Netz, das stark genug ist. (Finnland)
- Glück ist, Freunde zu haben. (Schottland)
- Glück wärmt noch besser als Essen. (Grönland)
- Glück kommt mit Hilfe der Ellenbogen. (Spanien)
- Glück ist das Wissen: Ich werde geliebt! (Persien)
- Glück ist die Würze zum Reis. (Indien)
- Glück ist oft nach drei Jahren,
was heute noch als Unglück erscheint. (Konfuzius)
- Glück ist, in beiden Händen Blumen zu halten. (Japan)
- Daran zu arbeiten, sein Glück zu machen,
kann unterhaltend sein.
- Man ist stets voller Hoffnung. (Montesquieu)

*In diesem Sinne wünscht Ihnen, liebe Skatfreundinnen
und Skatfreunde, die »Skatfreund«-Redaktion
ein glückliches 1994.*

Goethe aber mahnt:
Sei glücklich, aber bitte, sprich nicht darüber!

